

In letzter Zeit haben die Wiener Waffeln, wie sie die Firma von W. Gromada u. Comp., fräder in Wien, jetzt in Blaue u. bei Dresden, herstellt, bedeutenden Ruh und große Verbreitung erlangt. Eine besondere Eigentümlichkeit sind auch die Hobluppen, welche während der heißen Sommermonate bei dem Eis essenden Publikum viel Anhang finden. Dadurch nämlich, daß das Eis in die Hobluppen eingeschleift und so geworfen wird, werden die Zähne und der Magen in gleicher Weise geschont und der Genuss des Eises blauem erleichtert, der aus Furcht vor Zahnschmerzen oder Magenkrämpfen dieser Erquickung entzogen muß.

Das Ein-Gesche-Bad wird in nächster Zeit einen neuen Wächter in Herrn Hause, seit längerem Oberleutnant im Rheinischen Hof, erhalten. Die Krankheitheit des bisherigen Wächters, Herrn Angermann, giebt hierzu hauptsächlich Veranlassung. Wechte es dem geschäftstüchtigen jungen Manne gelingen, daß beliebte Etablissement wieder zur vollen Prosperität zu bringen, die es in der That verloren, und möge es ein gutes Omen sein, daß nunmehr ein welscher Wächter wieder in das Ein-Gesche-Bad einschreit. Wir hören, daß das bewährte Chrystische Museum auch weiter der Concerte dateirt übernommen hat.

In einem Gastrousseur der inneren Altstadt erschoss sich, wie wir seiner Zeit berichtet haben, am 8. d. M. ein junger Mann, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden kann. Erst jetzt ist dies gelungen und soll nach den beobachteten Zeiten angestellten Verdächtigungen der betr. junge Mann identisch sein mit einem 19jährigen Photographe gehilfen Namens Weiß aus Südböhmen, der seit Juli v. J. hier aufenthält gewesen ist.

Herr Louis Kühne hier, Ferdinandstr. 3 (Fabrik für Gas- und Wasseranlagen etc.) hat die Vertretung der Fabrik Amerikanischer, in Philadelphia prämierten Windmühlen übernommen und in dem Gebäude der „Flora“ sowie in dem Schlaubtheater hier je einen dieser durch Weihalt aller Betriebskosten billigen Motoren, welche sich namentlich auch zum landwirtschaftlichen Betriebe eignen, aufgestellt.

Weltbericht. Mit dem Frühling ziehen auch die Sommerfahrläder bei und ein, und zur großen Freude der Fischbewohner ist die Nachfrage auch heuer wieder sehr stort. Der Mann, welcher vor 4 Jahren sehr gelassen das Werk ausbrach: „Der Weiße Fisch hat keine Zukunft!“ ist seit 2 Jahren sehr thätig geworden und darüber heuer — flauen müssen! Doch halb! Auch wir wollen nicht den Tag vor dem Abende loben. Der Weiße Fisch aber hat eine Zukunft! Die Vorarbeiten in den projektierten Bahnanlagen haben bereits begonnen. Die Zeichnungen der Geldbeiträge nehmen einen recht erfreulichen Gang.

Altona, den 27. März. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr bestellten wir eine große Maschine, „Uranus“, mit Herrn Petrus Ober-Ingenieur Hartmeier, welcher seinen neuen Betriebshof, Birken-Großhöfchen, Neustadt-Sebnitz und Sebnitz, in Begleitung des Herrn Bau-Ober-Ingenieur Berzmann besuchte. Zur Begrüßung wurde der Uranus vom Gebauer der Brücke, Herrn Laurath Hoffmann nebst mehreren Beamten empfangen und dampfte über dieselbe, zum Stationengebäude in der neuen Bahnhof gleich ein. Wiederte dieser neue Betriebsweg dem Publikum recht bald eröffnet werden.

Kreisberg, Bahnhof. Der großartige Umsatz der in Kreisberg färdigten Dampfungsmittel erquickt sich daraus, daß jetzt täglich viel, am 24. März allein 13,000 Ekt. dergl. mittelst Bahn verschickt wurden, ohne die direkte Abfuhr der nahen Landwirtschaft. Es ist dies ein Beweis der Intelligenz und des Vertrauens, welches die Herren G. Achen, Galle, Schöran und Comp., Weiß und Lauten, Gerste und Comp., &c. & Co. hier erworben haben, nicht minder aber S. S. der das Wohlstande bietet, unter die Landwirthe die Dampfungsmittel mit Recepten einzuführen und die besten Bezugshäusern mitzuteilen.

Zum Oberammergau in Gredorf ist das Kreuz des preußischen rothen Adlerordens und dem Kantor und Schreibmeister Karl Traugott Barth in Kalisch das Albrechtskreuz verliehen worden. —

An Althörnig bei Pittau hat sich am 26. März der 62 Jahre alte Auszügler und Tagearbeiter Johann Gottfried Müller erhängt.

An der Nacht zum 25. März sind in Waldheim 3 in nächster Nähe der Strafanstalt gelegene gefesene Scheunen niedergebrannt. —

Am 27. März ist auf dem Wege zwischen Gibenstock und Karlsfeld ein böhmischer Arbeiter gestorben aufgefunden worden. —

Das von Herrn Gerichtsrath Dr. Franke präsidierte Schöffengericht verhandelte gestern in geheimer Sitzung gegen das Dienstmädchen Pauline Anna Richter aus Kamenz und war dabei von der Anklage der Tötung aus Kabelstahl freigesprochen. Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt Rosenthal vertreten.

Eine für die deutschen Kreisstände höchst charakteristische Einprägsverhandlung in sich folgenden Verlauf: Im vorigen Jahre hatte der kleine Adv. Albert Hartmann sich bei dem Redakteur Dr. Breyer in dieser darüber gestellt, wie — aufällig er von dem Pariser Confectionsgeschäft Jules Salouot „Au printemps“ bedient worden sei. Dasselbe überschwemmt Deutschland mit Pariser Courtaulans bestehenden Anhänger. Hermann hatte demselben getraut und daranhin Bestellungen gemacht, deren Ausführung ihm allerdings bitte Verhandlung in den Mund legten. Dr. Breyer hatte diesen Vorgang in den „Dresdner Nachrichten“ erzählt und daran die Bitte gestellt, daß deutsche Publikum möchte, statt sich unbekannten fremden Firmen anzubetrunnen, doch lieber bei einheimischen Geschäften einkauften, die doch noch ganz andere Varianten für gute Pariserleidungen bieten. Dieser Städtebund-Artikel durchsetzte die ganze deutsche Presse; Dr. Breyer bekam von vielen vaterländischen Geschäftsbüroen, daß er sich so warm der einheimischen Industrie annehme, deren Inhaber in Deutschland Steuern und Abgaben zu zahlen haben und wiederholt war um gesetzt worden: daß gerade bei der Presse, welche die ehemalige Schande ihres Geschäftes gemacht, dieses nicht in dem besten Sinne erscheinen läge und er beantragte Preisprachung. Jorndrähten-Artikel erlaubte sich Adv. Gerlach, seinem Collegen ins Wort zu fallen und einen Entschuldigung zu verlangen, mußte sich jedoch unverhältnismäßig Sache wieder niedersetzen, nachdem ihm der Präsident des Gerichtshofs, Herr Gerichtsrath Dr. Müller, das Unzulängliche seines Verlangens klar gemacht hatte. Als Gerlach später im Laufe der Verhandlung das Wort erhielt, nannte er seinen Collegen Franck einen Verleumeder über den andern und bezeichnete dessen Verhalten als ein „freudhaftes“. Dasselbe erhielt er natürlich einen Ordungstrub des Präsidenten, Adv. Franck mußte befehlen, daß er es noch nicht erledigt habe, daß ein Adv. bei Vertheidigung einer so schlechten Sache so erregt gewesen sei und bezeichnete es als unerhörbar, daß ein Vertheidiger den andern der Verleumdungen und des Freuden gezeichen habe. Er behielt sich Strafantrag gegen p. p. Gerlach vor. Dieser schien aber an dem Worte „Freude“ großen Beifall zu finden, denn er bestätigte auch den Dr. Breyer des Pressebeis, leichtfertige Verleumdungen gegen die Geschäftsführer eines Pariser Hauses in die Welt geschleudert zu haben. Dr. Breyer demerte in seinem Schlussschluß, daß er das Wort „Freude“ nicht mit dem Wort „Advocatenfreude“ verleidet wolle. Von einem deutschen Advocat — denn heute habe er auch einen französischen gehört — habe er sich andere Vorstellungen gemacht. Weitere Ausführungen dieses Themas schafft der Präsident ab. Dr. B. fuhr fort, daß er für den inculperten Artikel nicht einen Strafantrag, sondern eher das Anerkenntnis erwartet habe, sich um die vaterländische Industrie ein Verdienst erworben zu haben. In Frankreich würde kein Sachwalter genugt haben, die Interessen Deutschlands so zu vertreten, wie Gerlach in Deutschland die Interessen Frankreichs. Er rechnete sicher auf den Schutz des Gerichts für die ohnehin geringe Freiheit. Der Gerichtsrath

weiter Instanz bestätigte wieder Erwarten das erstenstänliche Gesetz und zwar auf Grund des § 186 des Reichsstrafgesetzes, während die Beurteilung in erster Instanz auf Grund des § 185 erfolgt war. In den Entscheidungsbehören ward aufgedeutet, daß der Beweis der beaupteten Thatsachen nicht für ausreichend zu erachten sei und der inculpierte Artikel den Verdachtlosen in öffentlicher schädiger Weise behandelt, während andererseits die Anwendung des § 193 (nunmehr tadelnde Urtheile über gewerbliche Leistungen, welche zur Wahrnehmung berechtigter Interessen nur indirekt braucht) sind, als das Vorhandensein einer Beliebigung aus der Form der Kleiderung oder aus den Umständen, unter welchen geschah, hervorgeht) zu Gunsten des Verfolgungsangeklagten nicht in Anwendung kommen könne.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg bezog die Temperatur

27. März um 8 Uhr Morgens:

Ort	Wind	Wetter	Wind	Wetter
Aberdeen	16.2	frisch, Dunst	0	+ 4.4
Kopenhagen	24.0	leicht, Nebel	+	- 1.9
Stockholm	26.0	stark, Sturm	+	- 5.9
Helsingør	26.0	leicht, böse	+	- 14.9
Petersburg	26.7	noch, klar	+	- 14.1
Dresden	27.0	noch, klar	+	- 10.7
Bremen	27.0	mäßig, Regen	+	- 0.9
Hannover	27.0	mäßig, bedeckt	+	- 0.9
Böhl	27.0	noch, wolig	+	- 3.7
Spit	27.0	noch, wolig	+	- 3.7
Hannover	27.0	leicht, halb bedeckt	+	- 3.5
Schwedt	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Neufahrwasser	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Malmö	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Paris	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Crefeld	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Karlsruhe	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Wiesbaden	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Kassel	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Münster	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Leipzig	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Berlin	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Wien	27.0	noch, wolig	+	- 3.5
Bremen	27.0	mäßig, bedeckt	+	- 10.1

1) Seegang hoch. 2) Seegang mäßig. 3) Seegang mäßig. 4) Heiß, nüdig.

Übersicht der Witterungsangaben. Das Barometer ist gefallen über Island, Schottland, den südlichen Skandinavien und der östlichen See. Hoher Luftdruck liegt über Nordeuropa, während westlich von Island ein neues Minimum sich bildet. Wegen der geringen Gradienten sind die Winde im Allgemeinen schwach. Die Temperatur hat fast überall abgenommen, stark im Südosten der Ukraine. In Stettin und Bremen ist Abkühlung eingetreten. Das Wetter ist im südlichen Nordseegebiet vorwiegend wolig, sonst meist trüb, im südlichen Norwegen heimlich Schneegestöber, in der Linie Kopenhagen-Leipzig Nebel.

Witterungsansichten für die nächsten 48 Stunden, 27. März. Unbeständiges, jedoch meist schönes Wetter mit allgemeiner Zunahme der Temperatur.

Witterungs-Beobachtung am 28. März, Abend, 5 Uhr. Barometertstand nach Oscar Höpfl (Wallstr. 19): 27° Wallstr. 20° 1/2 V. (Heute gest. 4 V. gestiegen). — Thermometrograph nach Beaumur: 11° Wärme. Differenz von gestern zu heute 9°; niedrigste Temp. 5° Wärme, höchste Temp. 16° Wärme. — Die Schloßburnsahne zeigt West-Wind. Glümme: leicht bewölkt.

— Elbböde in Dresden, 28. März, Mitt. 148 Cent. über 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Über die Entwicklung der deutschen Kriegsflotte schreibt die „N.-E.“: „Der sogenannte Flottengründungsplan wurde zuerst im Jahre 1867 und in einer etwas veränderten Gestalt im Jahre 1873 aufgestellt. Nach der letzten Aufstellung sollte die Flotte, abgesehen von den Schlachtschiffen und den Fahrzeugen für die Küstenverteidigung, aus drei Gruppen bestehen: 1) aus sogenannten Schlachtschiffen, die wiederum in Panzerlegatten und Panzerkorbetten zerfallen, von denen sollten 8, von diesen 6 gebaut werden; 2) aus Korvetten, die zum Schutz des Handels und zum Besuch der überseeischen Stationen bestimmt sind, diese sollten nach dem Plan von 1873 etwa die Zahl von 24 erreichen, darunter 9 gekrönte Korvetten, 9 Schlachtkorvetten und 6 Kanonenboote; endlich 3) aus Korfs, deren Zahl auf 6 bestimmt war. Die Häufigkeit unserer Marine hat sich nun vorzugsweise auf den raschen Bau der sogenannten Schlachtschiffe gewendet, so daß bis auf eine Panzerkorvette, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Reihe von Panzerkorvetten, die welche erst in die dabeihalten Staatshaushalt die erste Rate gefordert war, aber von der Budgetkommission gestrichen wurde, die Schlachtschiffe thesis seculi, thesis in Bau sind. Ob bei dem experimentellen Charakter aller Panzerbauten es nicht wünschenswerther gewesen wäre, diesen Theil des Flottengründungsplanes langsam auszuführen und statt dessen die Zahl unferer ungepanzerten Korvetten zum Schutz des Handels zu vermehren, mag dahin gestellt bleiben. Zedenfalls sind die Panzerbauten der weltweit theuerste Theil der Flotte, und da seit den letzten zehn Jahren die Panzerplatten, welche den schweren Geschützen widerstehen sollen, immer dicker und weitaus leistungsfähiger geworden sind, so giebt es heute bereits eine Rei

Türkei. Sävet Boscha hat an die Vertreter der Postkarte im folgende Telegramm gerichtet: Die Zeitungserde im Bereich einer angeblich in Konstantinopel befindlichen Ausstellung sind durchaus unbedeutend; in der Hauptstadt herrscht die vollständigste Ruhe. In der Deputiertenkammer brachte die Regierung einen Gesetzentwurf ein, nach welchem die Gehalte der öffentlichen Beamten, sowie die der Schwerpunkt mit einer Steuer von 5 Prozent belegt werden sollen. Der Gesetzentwurf betreffend die Besteuerung der Eisenbahnsakarten mit 15 Proc. wurde angenommen.

Gesellsetz.

In der Neustädter Kirche kommt morgen, Chortag, Nachmittags nach dem 3-Uhr-Gottesdienst ein noch nicht aufgestelltes Statut vor der Franz-Schubert zur Aufführung. Die Habsburgerordnung der (unmedienten) Partitur ist nur durch Privatverbindungen dem verdienstlichen Herrn Santos Möller gelangt.

Der Antritt zu Pablo Sarasate's Concert (am 13. April mit der R. Kapelle im Saale des Gewerbebaus) ist so groß, daß empfindliche Verlegenheiten entstanden sind, wie die Sitzungen alle unterdrückt? Bis zur Stunde ist eine Antwort Sarasates auf den Vorfall in Dresden unmittelbar vor oder nach dem bereits angesetzten (aber ausverkauften) einem Konzert zu geben, noch nicht erfolgt, doch selne Zugang wahrscheinlich. Unsere Leser mögen bei Zeiten sich dann mit Alles verzeihen, da gleichzeitig mit Herrn Sarasate's Zugang auch das 2. Konzert sofort ausverkauft wird und wir die direkte Nachricht möglichst gleichzeitig erhalten mit der Billetsausgabe. Mit der R. Kapelle spielt S. das große Concert Beethoven's und ein spanisches Stück von Lalo und Gran's ungarische Fantasie.

Die Verleistung der echten Strauss, d. h. Johann Strauss, wurde hier im "Trianon" ein Concert dirigirt, beruhend vollkommen auf Wahrheit, wie wir auf Grund authentischer Erfundungen nochmals mittheilen. Da soeben unsere Schwesterstadt Leipzig mit einem Walzerfest Strauss vereinfacht ist — wie man zu sagen pflegt — so ist es nötig, zu konstatieren, daß nicht der in Leipzig dirigirt habende Herr G. Strauss (allerdings auch ein ganz talentvoller Künstler und tollkühner Balladirektor), sondern Johann Strauss nach Dresden kommt. Derselbe hat von Berlin aus, wo er nach seinen Partien Erfolgen erzielt, gegen den Widerstand seines Namens in Leipzig gerichtliche Klage erhoben. Spricht die Musikwelt heutzutage von Strauss, so denken wir wohl Alle an den Autor der "Schönen blauen Donau", "Gärtchen aus dem Wiener Wald", "Wein, Wein, Wein und Gefang.", sowie an die Opern "Andrea" und die östliche "Niedermann". Und dieser Autor wird hier auf der Durchreise nach Mainz — wohin ihn Herzog George einlud, am 4. im "Trianon" den Strauss-Abend leiten. Von heute ab giebt die Niedische Hofmusikalienhandlung die Billets aus.

Se. Maj. der König hat gestern die Reitelsäule für die Ausstellung im Canaletto-Saal der Brühl'schen Terrasse (E. Arnold) mit seinem Besuch geehrt.

Herr Dr. Hugo Müller steht uns gesäßt mit, welche Bewandtnis es mit dem Autornamen A. May hat, der an der Spitze des ausgezeichneten schönen Volkstheaters "Die Amnestie" steht. Als das Königl. d. b. Volkstheater am Gärtnerringe zu München eröffnet ward — vor 7 Jahren — wurde ein Preis ausgesetzt für das beste Volkstheater. Diesen Preis erward (und stellte wie Publikum waren einer Meinung) mit Mecht "Die Amnestie" unter dem bescheidenen Autornamen "A. May". Der renommierte Dichter Melchior May ist der Verfasser, bekannt durch viele schauspielerische und geschäftsvolle Erzählungen und Dichtgegenden.

Kapellmeister Schuch benutzt die kurzen Ferien der Chorwoche zu einem Besuch in Berlin, wo er die definitive Bezeugung der großen Oper "Armida" von Heinrich Holzman mit dem Komponisten bestreitet. Das (bei Griek in Berlin) bereits erschienene bedeutende Werk wird noch diese Salson in Szene geben, aller Wahrscheinlichkeit nach mit Herrn Meiss (Hermann der Cherusker), Herrn Bulh (Katwall von Barde), Hein. Malten (Thudselba), Hein. Manis (Gulvia), also in einer sehr hervorragenden Besetzung.

Das Palmonntags-Concert für die Litauen und Polen der R. Kapelle hat im Verein mit der Generalprobe über 5000 Mark Einnahme ergeben.

Das Residenz-Theater, von heute bis Ostern geschlossen, eröffnet Ostermontag Nachmittags 4 Uhr mit Strauss' "Niedermann", Abends mit v. Wippermann's "Der pneumatiche Doctor".

Marie Geltinger ist von Dr. Hörl als Mitglied des Leipziger Stadttheaters, vom 15. August d. J. ab, engagiert worden.

Wir constatirten in der vorgetragenen Nummer, daß die erste, vollkommen sachgemäße Aufführung von Beethoven's IX. Sinfonie in Dresden am Palmonntag 1846 (am 5. April) im Kapell-Concert stattfand. Sie folgte dann in diesen Concerten innerhalb der letzten 30 Jahre noch 13 Mal: 1847, 1849 unter Richard Wagner; 1853, 1856, 1858 unter Neßiger und Krebs; 1860, 1862, 1865, 1868, 1872, 1874 unter Krebs und Mies; 1876 und 1877 unter Krebs und das letzte Mal unter Schub. Außerdem ward sie 1870 zum hundertjährigen Geburtstag Beethovens zum Beethoven-Tage (unter Mies) gespielt.

Die Spiegele ist unter die Componisten gegangen. Die seltsamen Produkte ihrer Muse (Verlag H. G. F. Müller, Leipzig) haben die Titel "Tult-Poile", "Trübe Stunden" u. a. Der Münchner Volksdruck spricht aber von Geduld-Volla (für Gläubiger), "Trübe Stunden" (für Vetrogenen), "Lebe wohl" (Baarzähler), "Schneeschuh nach den Bergen" (aus der Haft) u. s. w. Die "Werke" tragen als entsprechenden "Schmutz" das Bildnis der Bachauerbanddirektor a. D.

Herr W. Raabe ist nach Wien gereist und wirkte dort in einer Aufführung zum Festen des Schriftsteller-Vereins Concordia mit. Von Wien kommt die gelehrte Künstlerin nach Dresden.

Der Leipziger R. Wagner-Verein sendet und Aukuf und Statut zur Begrenzung eines einheitlichen allgemeinen Patronatvereins zur Erhaltung und Förderung der Bayreuther Festspiele. Am 2. Osterfeiertag, Montag den 2. April, findet eine berathende und konstituierende Versammlung im Hotel de la Poste zu Leipzig statt, zu welcher Verbrecher der Sache eingeladen sind.

Ein prächtiges photographisches Tableau liegt im Schaufenster der Arnoldschen Buch- und Kunstdruckerei (Altmarkt) aus, welches unsere exzellente Tänzerin Gräfin Zink in verschiedenen Costümen zeigt und meisterlich im Atelier des Fotographen Höffert hier ausgeführt worden ist. Räumlich ist das große Mittelbild, die Tänzerin als "Genelia" darstellend, höchst witzsam in Quadranten ausgeschnitten.

Die Stadt Frankfurt a. M. hat zum Intendanten des neuen Stadttheaters den künstlerischen Antendenten Herrn von Losen aus Weimar ernannt. Unter den Auktionanten befanden sich auch v. Dingelstedt und Friedrich Haase.

Gemeinschaft.

Unter allen im Laufe dieses Winters in Paris zu wohltätigen Zwecken veranstalteten öffentlichen Festlichkeiten kann die österreichische Colonie sich zählen, die originalitäre in's Werk gesetzt zu haben. Der Gedanke, den monumentalsten und zugleich bekräftigtesten Raum des ganzen modernen Pariser, das Treppehaus der "Großen Oper" mit seinen bunten Marmor-Balkonen und weltern Goldboden, sowie den im taghellsten Glanz strahlenden Hovers an einem Promenaden-Concert zu verwerten, war in der That ein in selber Art bahnbrechender. Man denkt sich das Treppehaus und die Hovers glänzend beleuchtet und durch Gobelins und tropische Gewächse von den übrigen Räumen des Theaters abgeschlossen, das Orchester im kleinen Hoyer plaziert, die Balkone mit ihren zierlichen Brüstungen und plastischen Schmuck, der sie zu wahren Cabinet-Sälen macht, in Vogon umgewandelt, in denen die Spalten der Pariser Gesellschaft, die Marshallin Mac Milan, die Grafin Wimpffen, diesmal als Präsidentin des polizeilich erlaubten Diplomativen Corps, die Brüder und Brüderinnen von Orleans, endlich inmitten aller Freuden und Freuden in der Kunst, Kristine Millson, mit ihrem Hofhalte, ihren Ball-Toiletten, ihren Juwelen

sich zu einem das feinsten und hellen Radierwerk wiederscheinenden, einem Hölle, das durch Komönen und Gehebe bestimmt und von jedem Punkte des großen weiten Raumes mit desselben Bequemlichkeit gewohnt werden kann. Das Werk wurde zum Vorbild des österreichisch-ungarischen Hoftheaters in Wien und des französischen Hoftheaters in Paris, gegen einen Eintrittspreis von 20 Francs pro Person, veranstaltet und Johann Strauß dirigirte das Orchester. Der Aufmarsch des Publikums übertraf alle Erwartungen und das Geträum des Unternehmens muß ein sehr bedeutend gewesen sein.

Gesellschaftliche Fahrer. Auf der hochangestossenen Ebene wollten jüngst in der Nähe von Lingen sieben Arbeiter in einem Nachen überzeugen. Leider kamen sie der dortigen Welle zu nahe. Mit Wasserdichte schwor der Nachen dahin, trotz der äußersten Anstrengungen, welche die Arbeiter machten. In dieser verzweifelten Lage sprang einer der Arbeiter über Bord, um sich durch Schwimmen zu retten, sank aber unter und fand seinen Tod. Die Überlebenden stiegen im Rachen die 16 Fuß betragende Höhe der Welle hinab, und — wunderbar — ohne umgeschlagen zu sein, hub das Fahrzeug unten dahin. Noch eine Strecke weit vom Strom fortgerissen, gelangten die Arbeiter glücklich an das Ufer.

Rittern. 1. Socialdemokrat (zu einem Soldaten): "Sagen Sie mal, junger Soldat, würden Sie wohl auf dem Felde stehen, wenn's losging?" — Soldat: "Ja! Denk' nich dran!" — 1. Socialdemokrat: "Na, sehn's Se, dat kenn' ic drau'milieh! Bringen Se dem Mannen noch ne 'Wehr' mit'n Alfa?" — 2. Socialdemokrat: "Bringen Se ihm'n Paar Würstchen dazu mit' Weertigkeit!" — 3. Socialdemokrat: "Krochen Se, Mannen? Wärte geänglich?" — Soldat: "Ich bin ja froh und steck mit die ein! Stadtm' Ehren werde ich die roothen." (Er nimmt zwei Zigaretten). — 1. Socialdemokrat (nachdem sich der Soldat den Mund gewischt): "Nu sagen Se, edler Sohn des Vaters, da Se nun alles lässlich verprügt haben, denken noch Kleie wie Sie in's Farde Corps?" — Soldat: "O ja, da jauze Musik! Ich bin von Paake."

Rettung aus Seegefahr. Von dem Worschenden des Orts-Auditoriums der "Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger zu Danzig", Herren Woywode, geht folgender Bericht ein: "Am 21. März, Vorm. 10 Uhr, erlebt ich durch einen reitenden Boten die Nachricht von der Strandung eines Schiffes unter Kreppel. Ich reuerte sofort ein Fahrrad, um sobald als möglich die Strandungsstelle zu erreichen. Daß ich angekommen, bemerkte ich eine englische Brigg, welche die Notblüte aufgezogen hatte. Da die See bei heftigem Nordost-Sturm mit starkem Schneegestöber sehr hoch ging, die Rettung der Schiffbrüderung mit den eigenen Booten daher unmöglich war, so sanierte ich sofort nach dem Gute Wanten, wegen der notwendigen Beippe zu dem Rettungsboot und dem Matrosen-Alparate. Der Wetterberater Gotschow kam selbst mit 12 Personen, wodurch es uns gelang, Nachmittags 2 Uhr mit dem Rettungsboot und dem Matrose Apparate die Strandungsstelle zu erreichen. Das Boot wurde vorsichtig an den Strand geschafft, benanzt und sot gemacht, mit großer Mühe gelang es uns, durch die Brandung und in die Nähe des Schiffes zu kommen, über welches wir nach einem kleinen Bootstragen waren, an dessen Leine wir nun das Boot festhalten konnten. Nun begann die gefährliche Rettungsarbeit, 9 Mann starke Beladung des Schiffes, die jedoch glücklich gelang. Wir erhielten dabei zwar viel Wasser in's Boot, dennoch aber, daß wir ein gutes Fahrzeug unter den Händen hatten, auch die Rücksicht galt glücklich von Statten; die Landung wurde uns durch Hilfe vom Lande aus erleichtert. Die Schiffbrüderungen wurden sofort bei dem Wächter Bekannt in derart untergebracht. Das Schiff ist die englische Brigg „Mapid“. Capitän Davison, aus Montevideo mit einer Waffenladung von Horn Island nach Stralsund bestimmt."

Schleppverb-Ramm. Der nordamerikanische Ingenieur siedelt sich bei den dort bewirkten runden Hochbrückenbauten von der unangenehmen und zeitraubenden Spannungsarbeit noch unter Verhältnissen, wo die meisten europäischen Ingenieure solches nicht wagen würden. Wußt er rammen, so wendet er sicherlich nicht Menschenkraft an, sondern entweder Dampfmaschine oder — neuerdings — die Schleppverb-Slamme. Letzterer, überaus origineller Apparat läßt sich kurz dahin charakterisiren, daß auf den Kopf des einzurammenden Blastes eine Art kurzer Geschützrohr, dessen Bodenplatte wie eine umgedrehte Schüssel den Platzkopf umfaßt, senkrecht mit der Mündung nach oben aufgestellt wird. Zu die einzig sonderbare Beippe dieses Geschützes paßt ein Stempelzylinder Anlay des darüber befindlichen, durch eine Bremse in seiner Führung festgehaltenen Rammkopfes. Man wirkt nun einen Schleppverbversuch in das Geschützrohr und läßt den Rören verunterteilen; der Stempel desselben bringt in das Rohr ein, verdeckt die Luft und überträgt seine Kraft durch dieses Quittissen und das Rohr an den Platz. Gleichzeitig wirkt die Kompression der Luft oder auch erhöht, so daß der Rücksprung explodiert und nun einerlei das Einbrechen des Blastes kräftig beschleunigt und andererseits den Platz wieder in die Höhe schleudert, bis ihn die Bremse festhält. An der neuen Marinewerft in Quebec Island bei Hull wurde täglich 50 bis 60 Bläste je 5 bis 7 Meter tief abgetrieben. Ein Handrammtrupp von 30 Mann würde zu dieser Arbeitstätzung mindestens 5 bis 6 Tage brauchen.

Tunnel unter dem Hudson-Fluss bei New-York. Neben den Sprengungen im Hellgate und dem Bau der East River-Brücke ist gegenwärtig im New-York ein drittes Werk in Angriff genommen worden, welches kaum in minderem Grade als die beiden anderen zu einem Zeugnis der hohen Leistungsfähigkeit der amerikanischen Ingenieurkunst werden wird. Zum Zweck einer direkten Eisenbahn-Verbindung soll ein Tunnel unter dem Hudsonflus gebrodet werden, welcher New-York mit dem besten Lance von New-Jersey in unterirdischen Eisenbahnverkehr legen wird. Es ist die Absicht, das Unternehmen in letzter Zeit zu Ende zu führen. Die Arbeiten an demselben wurden schon vor langerer Zeit begonnen, sind jedoch in Folge Erhöhung eines Prozesses durch eine zweite Eisenbahn-Gesellschaft bis jetzt nur sehr langsam getrieben worden. Nach der Abwicklung der Klage hat die Hudson-Tunnel-Compagnie die Arbeiten wieder aufs Ganze gebracht in Angriff genommen. Auf der New-York Seite wird der Bau am Fuße von Morton-Street beginnen und in Jersey City am Fuße der 15. Street zur Deckung der Bauarbeiten sind etwa 40 Mill. Mark gezeichnet worden. Die ganze Länge des Tunnels wird etwa 3,7 Km. betragen. Die Arbeiten werden Tag und Nacht ununterbrochen betrieben und wird auf beiden Seiten gleichzeitig gearbeitet. Die Tiefe des Tunnels unter dem Wasserliegel ist etwa 21 m. Man erwartet, daß sich den Bohrungen keine so großen Schwierigkeiten entgegenstellen werden, da man auf der Jersey-City-Seite bis jetzt nur auf weichen Sandstein stieß und darnach der Hoffnung ist, daß sich diese Steinart heimlich durch die ganze Distanz des Tunnels erstrecken wird. Wen hat Ausmauerungen des Tunnelrohrs mit Backstein in Ansicht genommen; der Tunnel soll eine für 2 Gleise ausreichende Breite haben. — Während bis jetzt die Eisenbahnen in Jersey-City enden und Passagiere und Frachten auf großen Dampfschiffen nach New-York hinfördert werden müssen, wird in Zukunft die Endigung der Bahnen in New-York selbst stattfinden.

Man schreibt aus Chicago: In der Ferienanstalt zu Elgin ist durch die vereinigte Brutalität der Wärter und die Unwissenheit der Kerle an einem barfüßigen Kindringen ein Unfall verübt worden. Der Einordnet ist der Oberh. Hull von hier, der infolge einer Wunde im Rücken, die er in der Schlacht am Stonesfield erlitten, an zielwilliger Selbstabreisefahrt litt und erst kurz Zeit vorher der Anstalt übergeben worden war. Alle Blasen waren darin überwesen, daß Herr Hull ein sehr harmloser Kranke war. Das Schlimmste, was er hat, war, daß er an der Spalte seines Regiments glaubte, den Kommandeur erschlagen ließ. Am Dienstag war er lautest als gewöhnlich und batte das Malheur, sich in ein ihm nicht zugewiesenes Badzimmer zu vertreiben. Statt ihm mit Güte auf den rechten Weg zu bringen, wurde er sofort von den wachhabenden Wärtern geholt, da er mit denselben ungelenkherwolle unter einer Waderwand geriet. Durch diese Behandlung wurde der Kerl fürchterlich aufgeregt, und die Kerle fanden es für notwendig, ihm starke Morphinum einzugeben. Da sich diese indessen als wirkungslos erwiesen, ordnete der Oberarzt Dr. Kilburne iubertane Einspritzungen von Nitroson, mit ihrem Hofhalte, ihren Ball-Toiletten, ihren Juwelen

Chloroform. Die Operation wurde von zwei Unterpäten, Dr. Brooks, während Dr. Kilburne hierher raste, ausgeführt, und so glücklich, daß der Kerl sich allerdings verletzte, aber für immer. Nach kurzer Zeit hatten die Kerle eine Leiche unter den Händen. Die Verwandten des Einordneten sind, wie die "New-Yorker Staatszeitung," schreibt, in höchstem Grade empört und werden sich an die Gerichte um genaue Untersuchung des Falles und Bestrafung der Schuldigen wenden.

Abeuds eingetroffene Börse.

Wien, 23. März. (Schluß). 100 Miete 72,10. Miete von 1872 108,15. 100 Miete 100,00. Stadtbau 40,75. Baudenkm. 17,20. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Braunau 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Freudenthal 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Krems 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Leopoldsdorf 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Neunkirchen 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

St. Pölten 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Wien 2. 26. März. (Schluß). 100 Miete 100,00. Unterräume 230. Güter 101. Lüden —. Goldrente 40,20. Bet. Schloß Reaktion.

Bilanz

der Sächsischen Bank zu Dresden

am 31. December 1876.

ACTIVA.

An Cassa-Conto, Bestand am 31. December 1876:		
a)	courtsächsisches deutsches geprägtes Geld	MR. 24,462,560 —
b)	Städte- & Gassen-scheine	MR. 420,995 —
c)	Eigene Banknoten: 1. Abzinsung à 100 M. pr. St. MR. 24,252,000.	
	2. " " à 500 M. " " M. 18,670,000.	MR. 37,922,000 —
d)	Städtebanknoten	MR. 6,084,900 —
e)	Noten anderer Banken	MR. 1,082,200 —
f)	sonstige Gassenbestände	MR. 179,080 5
An Wechsel-Conto,		
a)	Blaz-Wechsel auf Dresden,	End 3338 betragend M. 5580,774, 55
b)	Blaz-Wechsel auf Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. B., Annaberg und Glauchau,	10,100 " MR. 18,754,070 60
c)	Wechsel auf andere deutsche Bläze,	" 8312 " MR. 20,571,935 50
d)	M. 2442, 90 per Amsterdam,	" 2 " MR. 4448 25
davon verfallen bis inclusive den 15. Januar 1877		
von den unter a) verzeichneten Wechseln		MR. 1,606,792 5
b)		MR. 5,385,407 40
" " " c)		MR. 4,636,999 45
von im Inlande zahlbaren, noch nicht fälligen Wechseln und weiter bezeichnet worden		MR. 1,925,179 80

An Lombard-Conto,
gegen Verpländung von Effecten und Wechsel der in § 13, Ziffer 3, Buchstaben b, c
d des Bankgesetzes bezeichneten Art sind ausgeliehen

An Effecten-Conto,	
borrätige Wt.	30,000 — 3½ % Edln.-Mindener Prämienanleihe à 106½ %.
"	41,700 — 4½ % Berlin.-Potsd.-Magdeb.-Elsend.-Br. à 96,20 %.
"	19,800 — 4 % Bergisch.-Märk. (Düsseld.-Elders.) Elsend.-Prior. à 90 %.
"	300 — 4 % " verloopt à 100 %.
"	1800 — 4 % Sächsische Staatsschuld à 97½ %.
"	1,191,500 — 3 % Sächsische Rentenanleihe à 70 %.
"	109,500 — Leipzig.-Dresdner Eisenbahn-Aktion à 238 %.
"	132,300 — 4½ % Leipzig.-Dresdner Eisenbahn.-Prioritäten à 100,70 %.
"	233,700 — 4½ % Leipzig.-Stadt.-Anleihe à 101 %.
"	131,300 — 4 % Preußische konsolidierte Anleihe à 94,90 %.
"	15,300 — 4½ % Breslau.-Schweidnitz.-Kreis.-Elsend.-Prior. La.Ja 89½ %.

An Effecten-Conto des Reservefonds. betrage
vorräthige M. 661,800 — 5% hypothetisch eingetragene Bataill.-Obligationen der
Thüringischen Papierfabrik à 100 %

An Conto der laufenden Rechnungen,	
Guthaben bei den Correspondenten der Bank	Dr. 3,455,521 6
Guthaben gegen Hauptkonto der in § 13, Biffer 3, Buchstabe b, c und d ausgestellte Rechnungen.	Dr. 274,588 3

An Conto für zweifelhafte Aussenstände.	
Saldo am 1. Januar 1876	DR. 44,828
im Jahre 1876 fällig gewesene, aber unbezahlt gebliebene Wechselloberforderungen	DR. 47,299
unbezahlt gebliebene Lombardforderungen	DR. 69,214
	DR. 161,342

ab die im Jahre 1876 darauf eingegangenen Beträge . DR. 19,827 25
und die darauf als möglichen Verlust abgeschriebenen DR. 41,041 40

An Immobilien-Conto,
Metrag mit dem die Grundfläche der Bank zu Buche stehen bleiben

Geöffnet den 31. December 1876.

Die Direction der Sachsischen Bank zu Dresden.

Die Übereinstimmung der vorstehenden Willkür mit den Wünschen der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen Revision hierdurch bestätigt.
Dresden, den 25. Februar 1877.

Die Revisions-Commission des Verwaltungsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.
Theodor Wultsch. **Eduard Lengnick.** Balke. Schnoor

Franz Günther.

Gewinn- und Verlust-Conto
der Sächsischen Bank zu Dresden für das erste Geschäft-Jahr
aus dem 21. September 1876.

vom 1. Januar 1876 bis 31. December 1876.

Dabest

Für bezahlte Zinsen auf Darlehnsschächer	Mr. 54,745 85
Für noch zu bezahlende vergleichen	Mr. 18,817 75
Für in laufender Rechnung bezahlte Zinsen	Mr. 434,756 —
abzüglich der eingenommenen Zinsen	Mr. 220,498 41
Für Provision auf Geschäfte mit auswärtigen Häusern, für Courtope, Stempel, Porto, Depeichen und Geldtransportreisen	Mr. 96,166 55
Für Gehalte, Remunerationen, Gemeinnahmen an die Hilfs-Vorsteher und Kosten der Stolen-Gefangen in Berlin	Mr. 4,200 —
Für Steuern, Kosten, Gerichts- und Advocaturgebühren	Mr. 9,155 65
Für Vermietungen	Mr. 4,887 90
Für Anreisekosten und Druckkosten	Mr. 576 50
Für Beuerung und Beleuchtung	Mr. 1,665 25
Für Reisekosten und Ditäten an den Verwaltungsrath	Mr. 9,428 50
Für Zeitungen, telegraphische Courberichte und Courblätter	Mr. 1,115 50
Für Bücher, Bureaubedürfnisse und kleine laufende Ausgaben	Mr. 9,428 50
Für Reisekosten und Ditäten	Mr. 9,428 50
Für Abschreibungen:	
auf Konto für zwecklose Aufenthalde	
auf Immobilien-Konto von Mr. 622,340 10 zur Abwendung	
auf Inventar-Konto von Mr. 3,494 15 zur Abwendung	
auf Konto der Unfertigungskosten der Banknoten auf Weich- währung lautend, 10 % von Mr. 42,748 60	
Für an die Reichshauptkasse zu bezahlende Banknoten-Steuer	
Für Ausgleichung als reiner Gewinn	

Wert.	Wt.		Start.	Wt.
		Für Gewinn und Zinsen auf Wechsel-Konto:		
		a) von Wechseln auf fällige Wäge	Mr.	1,020,302 80
		b) von Wechseln auf auswärtsige Wäge	Mr.	965,586 70
73,563	60			1,986,579 50
		Für empfangene Zinsen im Lombardverkehr	Mr.	210,817 40
		Für noch zu empfangende dergleichen	Mr.	159,123 95
214,257	59			369,941 35
		Für Gewinn und Zinsen auf Effecten-Konto		206,490 63
52,748	29	Für eingenommene Provisionsen		43,310 80
		Für Provision für Aufbewahrung von Wertpapieren		5,299 75
249,721	80	Für eingenommene Mieten, abgänglich der Steuerabsetzen		21,211 85
127,195	90			
41,041	40			
2,340	10			
494	15			
4,274	85			
256	10			
1,866,940	10			
2,632,833	95			

— 24 December 1878

Die Direction der sächsischen Bank zu Dresden.

Die Direction der Sächsischen Bank.
Wissenschaft. **Kochan.**
Die Übereinstimmung des vorstehenden Gewinn- und Verlust-Gento mit den Büchern der Sächsischen Bank zu Dresden wird auf Grund der durch die Unterzeichneten vorgenommenen

Die Schriften sind von
der Druckerei vertrieben.
Preis 25 Rappen 1877.

Die Revisions-Commission des Verwaltungsrathes der Sächsischen Bank zu Dresden.
Theodor Hultsch. August Edward Longnick. Ralke. Schneid.

Ergonomics

84-1008.

**Musikaufführung
im Dom zu Meißen,**
Charfreitag, den 30. März, Nachmittags,
unter gütiger Mitwirkung
der königl. Hofoperänsängerin Fräulein Roth, Frau Hofkapellmeister Krebs, Herren Dr. Thieme, Dr. Haferkorn,
sowie mehrerer Mitglieder der königlichen Hofkapelle.
Anfang 1/2 Uhr. G. Hartmann.

Gewerbehaus.

Heute und Sonnabend den 31. März findet von Herrn Capellmeister H. Mannsfeldt **kein Concert** statt. Dieselben beginnen am 1. Feiertage und schließen am **15. April**, an welchem genannten Tage die für diese Saison gelösten weißen **Abonnementskarten** die **Gültigkeit verlieren**.



Präuscher's Museum

im alten Zeughaus,
geöffnet v. Morg. 9 bis Abends 10 Uhr.

Neu eingetroffen:

Der wandernde Leichnam,

Miss Julia Pastrana.

Rächsten Dienstag

v. Mitt. 1 bis Abends 9 Uhr nur allein für

Damen.

Restauration R. Bachstein
„zur alten Post“. Landhausstraße Nr. 7, 2. Hof.
Verzapfung einiger Hectoliter
voigtländischen Bod-Bieres
aus dem Brauhaus von
Albert Bachstein in Plauen,
weber wäre
Tannenhäuser Würstchen
zu haben sind. Mettig gratis. Kartausepoll d. o.

**Die große
Pflanzen- und Blumen-Ausstellung
der Gesellschaft Elbora**
im Ausstellungsgebäude Brücke-Str. 6
ist von **Mittwoch den 28. März**, Mittags 1 Uhr, bis
mit **Dienstag den 3. April** täglich von Vormittag 9 Uhr,
während des Vorparcours und der Tierefeierlage von Vormittag
11 Uhr bis Abends 6 Uhr, ununterbrochen geöffnet.
Eintritt 10 Pf. 50 Pf. für Familien-Mitgliedschaft das halbe Dutzend 2 Mark.

Lüdike's Wintergarten.
Blumenstraße 31. Elisenstraße 1.
Pflanzen- und Blumen-Ausstellung und Verkauf.
Täglich von Morgens bis Abends geöffnet.
Eintrittskarten 50 Pf., 10 Pf. 4 M., Kinder die Hälfte.

Camellien in voller Blüthe.

Ein schöner Laden

in der Nähe der Seestraße, gute Lage, ist mit Keller-
raum für 260 Quadrat zu vermieten und 1. Oktober
zu bezahlen. Näheres Am See Nr. 14, 1. Etage.

Am See J. Jentzsch, Am See
Nr. 23b Wagenfabrikant, Nr. 23b
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Decimal-, Tafel-
und Messing-Balkenwangen.

**Für Schriftgiesser u.
Buchdruckereien.**

Wegen Notbedarf für die Maschinen, Stempel, Ma-
tern u. s. einer Zweitgiesserei bedeutend unter dem Werthe
zu verkaufen. Es ist alles im besten Zustand und würde sich
einer Giesserei für einen Anfänger vorzüglich eignen. Ge-
ehrte Herrenautoren belieben Aadr. unter D. D. D. an die Ans-
nungen-Gesellschaft von G. L. Danube & Co. in Dresden
gelangen zu lassen.

Von heute an ist unsere Wohnung nicht mehr We-
bergasse, sondern
Altmarkt 25 (Stadteller).
E. Petzold & Frau,
Führerungen-Operateure.

Sprechzeit von 10-5 Uhr. Operation ganzlich gefahr- und
schmerzlos ohne schädigende Instrumente.

Hochstämmige Rosen

mit schönen Kronen, in den besten Sorten, sowie wunderliche
Rosen in reicher Auswahl, hochstämmige Apfels- und Birn-
bäume, sowie deral. Pyramiden-, Johanniskeer-, Himbeer-
und Stachelbeer-Straucher, harfen wilden Wein empfiehlt
zu kleinen Preisen.

Friedrich Naetsch, Blasewitzerstr. 21.

Freitag den 13. April 1877,
Abends 7 Uhr.
im Saale des Gewerbehause:
Concert mit Orchester

Pablo Sarasate,

unter gütiger Mitwirkung der Königl. musikalischen Kapelle
und freundlicher Leitung des Herrn Hofkapellmeisters E. Schuch.

Stehplätze à 1 Mark sind in der Königl. Hofmusikalien-
handlung von F. Ries im Kaufhause zu haben.

Café français.
Hochseines Leitmeritzer (Böhmisches), Culmbacher Er-
port, Ia. Felsenkeller.
Mittagessen à la carte und à convert zu 1 M. u. 1 M. 50 Pf.
3 Billards. W. Kaffee.
Hochachtungsvoll Ad. Udluft.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann, gänzlich unwahre und ver-
leidliche Behauptungen, welche in Bezug auf mich aufgestellt
werden sind, weiter zu verbreiten, wodurchfalls ich sofort Stra-
fanze bei Gericht stellen werde, wie dies bereits geschehen ist.
Neustadt, den 28. März 1877. Louis Friebel.

Neuheiten fertiger wollener Frühjahrskleider

in soliden und geschmackvollen Ausführ-
ungen schon zu

18 Mark,

bei
Rich. Chemnizer,
Wilsdrufferstrasse 18.

Die Verkaufsstätten sind mit com-
fortablem Aufprobzimmer versehen.

**Große
Möbiliar-, Teppich- und Gemälde-Auction.**
Heute Donnerstag den 29. März, Nachmittags von 3 Uhr
an, gelangen Altmarkt 25 (Hotel de l'Europe), 1. Et., aus dem
Möbelabteil händelichen Concier, neue hochelagante Möbel-
stücke zu vollständigen Einrichtungen. Rückbaum, Mahagoni,
Eiche und Ebenholz-Antiquität. Raust 4 Uhr 40 neue große
Salon-Teppiche, 60 Schubtpolster, 1 Kästchener, alte Gemälde,
2 französische Pendulen, 2 Stuhlbretter, 8 Regulators, 4 edle
Meissner Porzellan-Dekorations-Service, 2 Tischdecken zur Ver-
steigerung.

Dresden, den 26. März 1877.

„Baedeker“,
welche inzwischen vielseitige Anerkennung gefunden hat, an-
geleget ist zu empfehlen.

Reizend bewährt sich dieselbe als Getränk zur Un-
terstützung des Durstes bei Ergötzen, bei Magenbeschwerden
und deren Folgen, Durchfall &c., sowie als Einreibung er-
krankter, wundiger Glieder.

Zu bevorstehenden Reisen und Partien empfiehlt ich diese
Gesetz Baedeker in 1/2 M. 100 Pf. incl. Gl. 90 Pf., 1/2 M.
100 Pf. incl. Gl. 60 Pf. mit Tragband 1/2 M. 100 Pf.
incl. Gl. 80 Pf., mit Aufhettung 1/2 Gl. 100 Pf. incl. Gl.
150 Pf.

C. H. Kühn,
Böhmischesstrasse Nr. 1, Neustadt-Dresden.
Niederglagen von 1/2 und 1/2 M. 90 und 60 Pf. haben
die Herren: Max Ahmann, Bierhalbschänke, W. Bret-
schnieder, Biermutterstrasse, H. Bauer, Schuhmachergasse,
L. Bayer, Circusstrasse, Reinbolds Einzel, Annenstr.,
Albert Herrmann, at. Wunderstrasse, Waldemar Gö-
thel, Neustadt, am Markt, Füder n. Co., Scheffelstr. 14,
C. Reich, Mainstrasse 1.

In grossen Posten Rabatt.

Mechanische Kratzensfabrik Wittweida.

Die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch
zu der am

7. April a. c., Nachmittags 3 Uhr,

im Saale des Restaurant Ronner (früher Siebiger)

in Dresden, große Weißgergasse, abhaltenden

V. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Das Vocal wird um 2 Uhr geöffnet und 3 Uhr ge-

schlossen.

Die Herren Actionäre haben beim Eintritt ihre Aktion oder

Depotkennzeichen dem in der Generalversammlung fungirenden

Knotz zu präsentiren.

Tagessordnung:

1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene fünfte Ge-
schäftsjahr.

2) Bericht des Aussichtsraths und Antrag desselben über die

Gewinnvertheilung, event. Decharge des Vorstandes.

3) Geschlußfassung über die Vertheilung des Neinges-
winnes.

Gedruckte Exemplare des Geschäftsberichtes nebst Bilanz

würden vom 3. April ab bei den

Herren Günther und Rudolph, | Dresden,

Wahl und Dürre,

dem Spar- und Verschörfverein in Wittweida und im Con-

tor der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Der Vorstand: W. Decker.

Bekanntmachung.

Das aus Anlaß der im bessigen Verwaltungsbezirke abge-
brochen gewesenen Kindertest durch Bekanntmachung der unter-
zeichneten Behörde vom 28. vorigen Monats betreffs der Abhaltung
von Tanzabstechungen an öffentlichen Orten in den sämtlichen
Ortschaften des Gerichtsambtsbezirks Dresden und in den
landlichen Ortschaften des Gerichtsambtsbezirks Radeberg etablierte
Verbot wird hiermit vom 2. April dieses Jahres an wieder aufge-
hebt.

Nur in Bloßscha dürfen auch jetzt noch bis auf Weiteres
Tanzvergnügungen an den dortigen öffentlichen Orten nicht ab-
gehalten werden.

Dresden, den 26. März 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Berndt. Thonig.




Wie seit einigen Jahren, erlaube
ich mir dem ges-
ehrten Publikum
die von mir aus
heilsäugigen
Kräutern in Rum-
stärke fabrikte an-
genommene bittere Eßeng

„Baedeker“,
welche inzwischen vielseitige Anerkennung gefunden hat, an-
geleget ist zu empfehlen.
Reizend bewährt sich dieselbe als Getränk zur Un-
terstützung des Durstes bei Ergötzen, bei Magenbeschwerden
und deren Folgen, Durchfall &c., sowie als Einreibung er-
krankter, wundiger Glieder.
Zu bevorstehenden Reisen und Partien empfiehlt ich diese
Gesetz Baedeker in 1/2 M. 100 Pf. incl. Gl. 90 Pf., 1/2 M.
100 Pf. incl. Gl. 60 Pf. mit Tragband 1/2 M. 100 Pf.
incl. Gl. 80 Pf., mit Aufhettung 1/2 Gl. 100 Pf. incl. Gl.
150 Pf.

C. H. Kühn,
Böhmischesstrasse Nr. 1, Neustadt-Dresden.
Niederglagen von 1/2 und 1/2 M. 90 und 60 Pf. haben
die Herren: Max Ahmann, Bierhalbschänke, W. Bret-
schnieder, Biermutterstrasse, H. Bauer, Schuhmachergasse,
L. Bayer, Circusstrasse, Reinbolds Einzel, Annenstr.,
Albert Herrmann, at. Wunderstrasse, Waldemar Gö-
thel, Neustadt, am Markt, Füder n. Co., Scheffelstr. 14,
C. Reich, Mainstrasse 1.

In grossen Posten Rabatt.

**Die Hutfabrik von
O. Köberling,**
Fabrik: Freibergerstrasse 8
und Filiale: Wallstr. 8a,
empfiehlt baumwollene Seiden-Cylin-
drhüte, leichschwarz, neueste Modelle,
von 5 M. an, gute kleine Hüte,
grau, blonde und gute schwarze,
von 4 M. an, die neueste beliebte
 niedrige Kugeln von 3 M. an,
Konfremdenhüte schon von 3 M.
an. Großes sortiertes Lager, reelle
Waare. Bestellungen werden schnell
und prompt ausgeführt.

Tapeten,
gewalzte Fenster-Rouleaux,
gestreifte Rouleaux-Stoffe,
empfiehlt
zu den billigsten Preisen in gut sortir-
tem Lager
die Fabrik von
J. G. Knepper,
Neustadt-Dresden, an der Brücke 2.

Sonnen- und Regen-Schirme
werden schnell und billig bezogen in der bekannten Schirme-
Fabrik von Alex Sachs,

Georgsplatz 11, vis-a-vis der Kreuzschule.

Zu verpachten
ist ein Wein- und Käsegeschäft
in Bodenbach. Weinbau,
Milchwirtschaft, Milch- und Käseproduktion,
Bäuerliches Leben, Eichenthaler Aus-
ton Thum.
Das heutige Blatt enth. incl. des Börse- u. Fremdenbl.
(welches Abends vorher 8 Uhr erscheint) 12 Seiten.

Ein Sopha,
mit braunwollenen Bezug, Milch-
baumgestelle, ist verhältnißmäßig
billig zu verkauften Preiss 14,- pt.

Photographie.

Unterzeichnet empfiehlt sich mit seinem in Donath's Gta-
biffement neuerrichteten photographischen Atelier zur Unter-
richtung von Porträt- und Landschaftsbildern, sowie sonstigen
photographischen Arbeiten bei billigster Preiseinrichtung.
Tollesw. Hochachtungsvoll Ch. Herm. Donath.

Osterbrotchen, Weissbrotchen, sowie russische Osterbrotchen, in verschiedenen Größen, feinster Qualität, empfiehlt die Conditorei und Café

Neumarkt 2,
neben Stadt Berlin. Louis Sachs,

Sächsische Creditbank.

Durch Beschluss der heute stattgehabten Generalsammlung wurde die Dividende für das Jahr 1876 auf

5½ Prozent

festgesetzt. Es folgt demnach die Glücksburg des **Dividenden-Scheines Nr. 6** mit Mark 16,50 pro Stück von heute ab während der Vormittagsstunden in Dresden an unserer Gasse, ferner bei folgenden auswärtigen Zahlstellen: d. i. diesen jedoch nur bis zum 30. April d. J., nämlich in Berlin bei Herrn S. Bleichröder, in Leipzig bei Herrn Frege & Co. Dresden, den 28. März 1877.

Sächsische Creditbank.

E. Holländer. Harms.

Ein Restaurant

mit schönem Mobiliar, Billard und Vier Arpatac in Familien-Gesellschaften selber im den billigen Preis von 700 Thaler zu verkaufen.

Häufiges beim freien Preis-

leben. Bettiner Straße 12.

Wild.

Von einem Hause in der Nähe Dresden können täglich 150 bis 160 Liter Wild an einen Kürschner abgegeben werden. Adressen unter A. 22 sind nötigstens.

Schnäckenspeisen.

Die bewohnten aller Lande, die leichten und schweren Böden passend, empfiehlt der Unternehmer Prossen von ca. 50 der vorzüglichsten Stühlen und Stühlen Seiten haben nur bis Ende d. M. zur ganzen Anzahl für Originalqualität, Schönheit und Kleinheit wird garantirt. Nach ders. Decon. Grise, Heidenau bei Wien.

Ein Flügel

mit starker Eisenverstärkung, schönem Zin, ist bei Kaufmännern am billigst zu verkaufen. Johannisstraße 1a. I

Sichere Existenz

Ist Umstände selber mit wenig Kapital durch Erwerbung eines mit älter oder jüngster Verleihung Pfandscheinvermödes zu erlangen. Die Lage im Zentrum der Stadt und das reichliche Inventar selbst geben dem Laden besten Ausblicken. Preis nur 270 Thlr. Häufiges gern 11.

Possner, II. Brüdergasse 1, 2.

G. am antiksten, gebildetet Mäddchen, aus althistorischer Malerei, 20 Jahre alt, fast unerreichbare Stellung als porträtmalerin oder Reisebegleiterin; gute Alteien neben Zeichn. Werken hat man unter H. S. 2500 in der Rep. d. Br. niederschlagen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht sich mit einem Herrn in gelegten Jahren zu verheiraten. Vermögen nicht angeprudt, das selbiges sehr vermögend ist. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen nicht photographie unter M. A. 80 postieren. Dresden Postamt 1 vertrauen soll niederschlagen.

Pferde-Gerfaus.

Von 2 Paar sehr guten Wagen- und Arbeitspferden sind ein Paar übermäßig zu verkaufen beim Kaufmeister G. Müller, Schreiberstraße 19.

Hunde

werden sie sein gegen 1000 Taler. Canagasse 5, 1. Etage. Häufiges Russell.

Mödig

In Zellen, bester Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst.

O. Th. Kretzschmar, Mödigfabrikstraße 20.

Reitpferd,

auch gebraucht, ist für 450 Mark zu verkaufen, sehr leiser, Landhausstraße 4, im Hofe.

Sichere Blitzableitung

nach neuester Construction wird darüber aufgestellt nach vierjährigem Betrieb componiert; auch werden alte mittels Apparatur geprüft und repariert von

Aug. Beyer

in Groß-Schweidnitz 1. Kl. Klub.

Eine Ladeneinrichtung, wo 15000 Thlr. für eine Verstellung, vor 15 Jahren auf Beuthina, ist ein Fleischer-Geschäft angelegt, ist verändert und überarbeitet, ist verkaufsfähig.

Wagen-Gerfaus

20 Trompeterstr. 20.

zwei neue u. ein gebrauchter American, zwei Cabriolets, ein Alkoholtransportwagen und eine Feuerlöschwagen billig zum Verkauf.

R. Lungwitz.

Fette Truthähne u. Hühner

pr. 1/2 Kg. 90 Pf. empfiehlt die Gesangshandlung

T. J. a. o. b.

Gesangshandlung bei Erfurt.

Für das Frühjahr

empfiehlt das Neueste in

Damen-Jaquettes

aus Mammzart, Cademie und auch confectioniert.

Regenmäntel

in großer Auswahl von 300 Thlr.

an, sowie

Fuchs und Tafmas

zu sehr billigen Preisen.

C. A. Salomon,

31. Münze der

Schiffelstraße 31.

Unter Garantie

solidester Ausführung und

tafelreinen Ziegeln nach

Maß, auf Wunsch

in 24 Stunden:

1 eleganter complett

Anzug von 12 Thlr. an.

1 modernen Überzieher

von 6 Thlr. an

N. Hermann,

Wilsdrufferstr. 30. I.

Nur in 1. Etage 30.

Chocodan

empfiehlt

Louis Much

Dresden.

Waisenhausstr. 7.

früher Seestraße.

Reichshaus-Gier

empfiehlt

Reichshaus-Gier

empfiehlt

Zauben-Dünger zu verkaufen

Großenbauerstraße 10

Hut- und

Mützen-Lager

neuester Hagen billigst Dippel-Denkmalstraße 3 M. Henneberg. Kürzinger.

Federbetten,

sobald neue, rote Zulass. zu 15 Thlr. sind zu verkaufen Neustadt, an der Körde 7, 2.

Braunschweiger und

Gothaer Wurstwaren

in nur feinster Qualität

empfiehlt billig

F. Lange,

Wedergasse Nr. 36

Federbetten, S.

größtes Lager,

billigste Preise,

Zulass. Bettwäsche u.

Wilsdrufferstraße 18,

zweite Etage.

Kinderwagen,

Zahrtüte, sowie Herdwä-

ren jeder Art, nur eigener Auftrag empfiehlt billig

A. Merz.

Schlossergasse 20.

Herren- u. Damen-

Uhrenketten

aus Gold-Gemüschen, welche sich vom edlen Gold wieder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres verschiedenen Tragens eines wohl verdienten Ruhes erfreuen, empfiehlt ich in sehr großer Auswahl zu niedrigen Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden.

Galeriestraße Nr. 10.

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen),

bolender weich und fein für den Sommer

a. Stück nur 10 Pf.

seine Sorte in farbig und weiß

a. Stück nur 17 Pf. Pf.

für **Herren** und **Damen**,

empfiehlt

Clemens Birkner,

Schreiberstraße 19.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

aber diese Art in Geschäft gewesen sind mit zum ersten Verkauf (spottbillig) übergeben Gustav Rüdiger,

Ammonstraße 42, 2. Etage.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

aber diese Art in Geschäft gewesen sind mit zum ersten Verkauf (spottbillig) übergeben Gustav Rüdiger,

Ammonstraße 42, 2. Etage.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

aber diese Art in Geschäft gewesen sind mit zum ersten Verkauf (spottbillig) übergeben Gustav Rüdiger,

Ammonstraße 42, 2. Etage.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

aber diese Art in Geschäft gewesen sind mit zum ersten Verkauf (spottbillig) übergeben Gustav Rüdiger,

Ammonstraße 42, 2. Etage.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

aber diese Art in Geschäft gewesen sind mit zum ersten Verkauf (spottbillig) übergeben Gustav Rüdiger,

Ammonstraße 42, 2. Etage.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

aber diese Art in Geschäft gewesen sind mit zum ersten Verkauf (spottbillig) übergeben Gustav Rüdiger,

Ammonstraße 42, 2. Etage.

5000 Stück

gewöhnliche Biergläser, Dose 2 Pfund, sowie ein großer Bogen

decklicher und gewöhnliche Wein-, Wasser-, Biergläser usw.

Oesterreichische Staatsrenten-Coupons,
sowie überhaupt alle am 1. April fälligen Coupons von österreichischen Eisenbahn-Actionen und Prioritäts-Obligationen, sowohl in Noten als in Silber und Gold zahlbar, werden zu den von den offiziellen Zahlstellen bekannt gemachten Tagen an meiner Kasse von heute an ohne Abzug eingelöst.

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4 und 5.

Victoria Modenzeitung.

— Herausgegeben von Franz Ebhardt. —

12 Galeriestrasse 12.

Nur noch b. z. 31. März Mittags.

Auf Befehl

der Vereinigten Leinenfabrikanten sollen nachstehende Waren schnell, aber zu festen Preisen verkauft werden. — Um bei gegenwärtiger Weißbrotknappheit die Arbeiter fortwährend zu beschäftigen, sind die Vereinigten Leinenfabrikanten entschlossen, folgende Waren unter Garantie

mit 33½ Prozent unter dem Fabrikpreise

abzugeben. Zum Beweise der Wahrheit folgen einige

Preise:

Leinen, 1 Stück 23 Mtr. — 59½ alte Elle, früher 24 Mtr. — Pf. jetzt 16 Mtr. 50 Pf.

do., 27 " 18 " 50 "

1 Stück schweres Handgespinst, rein Leinen, 25 " 24 "

1 Stück keine Qualität, 45 " 30 "

1 Stück do. feinste Qualität, seifher 50 Mtr. 60—120 Mtr. jetzt 40, 50—75 Mtr.

12½ Jahre Qualität, rein Leinen, vor 1/2 Meter früher 1 Mtr. 40 Pf., jetzt 95 Pf.

seifhe Qualität, seifher 1 Mtr. 60 Pf. und höher, jetzt 1 Mtr. 20 Pf. und höher.

2 Ellen lang, 1/2 breit, 1/2 Dpt. früher 3 Mtr. 50 Pf., jetzt 2 Mtr. — Pf.

2 " 24 " 18 " besser 4 " 25 " 2 " 50 "

2½ Elle lang, 1 Elle breit, seifher 15 Mtr. 17—24 Mtr. jetzt 11 Mtr. 13—18 Mtr. pr. Dpt.

Hausmacherhandtücher, schwere rein Leinen, vor 1/2 Meter, früher 2 Mtr. 34 Pf., jetzt 2 Mtr. 24 Pf.

Handtücher, 2 " 24 " 18 " besser 4 " 25 " 2 " 50 "

2½ Elle lang, 1 Elle breit, seifher 15 Mtr. 17—24 Mtr. jetzt 11 Mtr. 13—18 Mtr. pr. Dpt.

Tischtücher, 8 4 breit, 10 4 lang, früher 2 Mtr. — Pf., jetzt 1 Mtr. 25 Pf.

reine Leinen, schwere Qualität, 8 4 br. 8 4 l., 2 " 25 " 1 " 50 "

nach besser, 2 " 2 " 75 " 1 " 50 "

10 4 lang, 10 4 breit, 3 " 75 " 2 " 50 "

An allen Größen bis zu den seltsamsten Sorten von 1 Mtr. 25 Pf. bis zu 10 Mark.

Chiffon und Shiftings

St. von 17 Meter — 30 Ellen früher 8 Mtr. 50 Pf., 9 Mtr. 50 Pf., 10 Mtr. 80 Pf., bis 15 Mtr.

jetzt 6 Mtr. 50 Pf., 7 Mtr. 50 Pf., 8 Mtr. 90 Pf., bis 11 Mtr.

1 Tischgedeck in 6 Versionen mit 6 Servietten, rein

Leinen, schwere Qualität, früher 11 Mtr. — Pf., jetzt 7 Mtr. — Pf.

nach besser, 12 " 50 " 8 " — "

allerbeste, früher 14 Mtr. 19—25 Mtr. jetzt 10 Mtr. 14—18 Mtr.

Gedecke zu 12 Personen mit 12 Servietten, 6 Ellen lang und 3 Ellen breit, rein Leinen, schwere Qualität, früher

28 Mtr., jetzt 18 Mtr.

servierte in Damast, früher 35 Mtr. 28—60 Mtr. jetzt 24 Mtr. 30—40 Mtr.

Kaffeedecken mit Spanien, in verschiedenen Farben, 10½ lang, 10 4 breit, 2 Mtr. 2,50.

Servietten, 5/4 Ellen groß, rein Leinen, früher 10 Mtr. — Pf., jetzt 6 Mtr. 50 Pf.

ditto besser 12 " 7 " 50 "

ganz schwere Qualität 14 " 9 " 50 "

ferner eine große Auswahl von 9 4 breiten Leinen zu Bettdecken, bedeutend unter dem Rabattpreis.

kleine Taschentücher für Damen und Herren, früher vor 1/2 Dpt. 3 Pf. und höher, jetzt vor 1/2 Dpt. 190 Pf.

Wassel-Decken, reichlich groß, keine Qualität, früher 3 Mtr. 50 Pf., jetzt 2 Mtr. 10 Pf.

ferner hochfeine in Wassel und Pique.

Kleiderstoffe in verschiedensten Farben, das ganze Meter 40 Pf.

Große Auswahl von Bettzeug, Federleinen, Matratzenbrett und Stangenleinen von 25 Pf. an.

Große Vorräte von Shifting und Chiffon, das ganze Meter von 25 Pf. an.

Aufträge von außerhalb werden gegen Einsendung des Betrages prompt ausgeführt.

Zum Umzug

Ausverkauf von Rouleaux,

pro Stück von 85 Pf. an.

G. Wilhelm, Am See 3, III.

Abonnements-Gedächtnis.

Neue Reichszeitung

liefert zum Abonnement für das 2. Quartal 1877 vier durch erachtet ein. Das Blatt erscheint in Dresden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, während 1 Uhr.

Die „Neue Reichszeitung“, Organ des „Conservativen Vereins im Königreiche Sachsen“, vertritt die Freude zum Reich, verbunden mit der Liebe zum eignen Vaterlande Sachsen.

Die „Neue Reichszeitung“ enthalt die neuesten politischen Telegramme und Verhandlungen. Inodefendore bedient sie auch die Vorhänge in der Provinz, wie die lokalen Angelegenheiten führen umfangreiche Bekanntmachung.

Der unterhaltende Theil des Blattes wird unter Mitwirkung schlagender Werke ein reichhaltiger, und die gleiche Beachtung wird dem Handels- und Geschäftsboden, sowie der Volkslehrschule geworben sein.

Das Abonnement beträgt pro Quartal 4 Mark, pro Monat 1 Mark 35 Pfennige und nehmen alle Postanstalten Bezahlungen an.

Die geachten auswärtigen Abonnenten erlauben wir, daß Abonnement auf die „Neue Reichszeitung“ baldigst bei den betreffenden Postanstalten bewilligt zu werden. Mir Dresden nimmt die unterzeichnete Firma, sowie die A. & C. Höhne Buchhandlung von Bierbach (Königgr. u. Neumann) Schloßstraße Nr. 18, Poststellenanträge.

Poststellenanträge aller Art finden in der „Neuen Reichszeitung“ eine sehr geistige Verbreitung. Die Insertionen sind gebührenfrei, zu im Aufdrucksteller mit 15 Pf. für die einschlägige Zeit oder deren Hälfte berechnet; für Insertate unter der Rubrik „Günstigkeit“ sind 20 Pf. pro Zeile festgestellt.

Die Expedition der „Neuen Reichszeitung“.

Dresden, kleine Brüdergasse Nr. 11.

Ober-Hemden

in allen Stilen, sowie Untertrikot nach Maß, große Auswahl Hemden-Wäsche in neuesten Mustern, Nachts- und Arbeitshemden, Damen- und Kinder-Wäsche, zu bekannt billigen Preisen empfiehlt die Wäsche-Fabrik von

Max Schellerer, Ostra-Allee 40a.

N.B. Beigebene Stoffe werden unter billigster Preiseberechnung verarbeitet.

Große Lager-Räume

und bei Unterkünften zu vermieten. Auch werden Güter jeder Art in geschlossenen Räumen zur Aufbewahrung übernommen.

L. & J. Cassirer,

Bau- und Nutzholt-Geschäft, am Elbberg Nr. 6.

Deutschliches chemisches Laboratorium

von Dr. E. Geissler,

Schreiberstraße 20 erste Etage.

Chemische Analysen für Handel, Industrie und Landwirtschaft.

Untersuchungen von Rohstoffen-Mittel.

Bestes Schutz gegen Zugluft!

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—</

Die besten Prager Handschuhe

J. U. Bencker

aus Prag u. Teplik, Filiale: Dresden, Wilsdrufferstrasse 16,
Handschuhfabrik mit eigener Gerberei u. Färberei, gegründet 1848.
Prämiert London, New-York, Wien (Verdienst- und Mitarbeit-Medaille), Philadelphia, Prag.
1851. 1853. 1872. 1876. 1877.

Damen- Handschuhe, 1 Knöpfig, von 1 Mark an;
Herren- Handschuhe, 1 Knöpfig, von 1 Mark an;
Uniform- Handschuhe, 1 Knöpfig, von 1 Mark an.

Samen - Offerte.

Rothklee, prima schlesischer und bayerischer,
Weissklee, Gelbklee, schwedischer Klee,
Runkelrüben, rechte gelbe Oberndorfer,
Pferdezahn-Mais, weißer amerikanisch.
Beste Gras-Mischungen für Wie-
sen, seine Rosen- und Bleichplätze,
Gemüse-, Garten-, Forst- und
landwirtschaftl. Sämereien
jeder Art und neuester Ernte empfehlen billigst
Bannmann & Gendig,
Kgl. Hoflieferanten, Dresden, Altmarkt 17.

Hierdurch zeige ich an, daß jetzt
Paar für Paar
meines Handels- Ladens
25 Pfennige billiger
als bisher verkaufe.
Demnach kosten jetzt
Damen-
Handschuhe
1 Knopf. statt 12½ 10,
statt 15 12½, statt 17½
15 Kr., ic. 2 Knopf. statt 15
12½, statt 17½ 15, statt 20
17½ Kr., ic.
Herrenhandschuhe:
statt 15 12½, statt 17½ 15, statt 20
17½ Kr., ic.

Beachtenswerth!

Grosser Tapeten-Ausverkauf

zurückgesetzter Muster und
Rester von 10—18 Rollen.

Außerdem empfiehle mein reichhaltig assortiert Lager von
gewöhnlichen und besonderen Tapeten in den neuesten, geschmack-
vollsten Mustern zu den allerbilligsten Preisen.

Fenster-Rouleaux in allen Größen.

Rudolf Beyer,

Johannes-Allee 7, Haus Gutenberg.

(Neben der) **F. Schade & Co.**, (Neben der)

Victoria- u. Waisenhausstrassen-Ecke,
empfehlen ihre außerordentlich grosse Auswahl

Tapeten und Rouleaux,

durchweg neue Muster, zu billigen Preisen.

Tapeten-Muster, sowie ältere Muster,
wieder in großer Auswahl vorrätig.

Kinderwagendecken

In grösster Auswahl und gleichnachvolligster Ausführung
empfiehlt billigst

die Strumpfwaarenfabrik von
Herm. Mühlberg,
Wallstrasse, im Porticus.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner werten Nachbar-
schaft die ergebene Angelage, daß ich Unterzeichneter mit bestigem
Zage die

Brod-, Weiz- und Butterbäckerei
des Herrn J. G. Zepel, in Bellmacht A. Lehmann, kleine
Brüdergasse 16, übernommen habe und bitte das mit ges-
chickte Vertrauen auch mir mich übertragen zu wollen, indem
ich stets demütig sein werde, frische und wohlgeschmackte Waare
zu liefern. Um geneigtes Weiswollen bitten, seidnet achtsamstoll
Wilhelm Huhn.

Dresden, den 26. März 1877.

N.B. Bestellungen jeder Art werden prompt ausgeführt. D. C.

Neustadt, 6 Rhönitzgasse 6,
Ginnschmiedung von Bildern, sowie Neuverzierung alter Spiegel u.
Bilderrahmen ic. zu billigen Preisen. E. Schaepe, Betreiber.

Geschäfts-Eröffnung.

Max Michaeli

Frauenstrasse 23. Frauenstrasse 23.

Seidenwaaren-, Sammet- und
en gros. Seidenbandgeschäft. en détail.

Einem geehrten Publikum Dresden und Umgegend die ergebene Mitteilung,
daß ich mit bestigem Tage an diesem Platze unter obiger Firma

23 Frauenstrasse 23

oben benanntes Geschäft eröffnet habe

Durch langjährige Erfahrungen in diesem Fach, sowie angenehmste Verbindungen mit
den größten Fabriken Frankreichs und der Schweiz bin ich in den Stand gelegt, billiger
als jede Concurrence meine gehobnen Abnehmer bedienen zu können und erkläre ich haupt-
sächlich die gesuchte Damenvelt, sich von dem Gelehrten gest. überzeugen zu wollen.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen durch recht zahlreichen Zuspruch zu unterstützen,
zeichne

Max Michaeli.

Verkauf nur gegen Cassa. Preise äusserst und fest.

Korbwaarenlager
von
H. & O. Westphal,
Hauptstrasse 9 und Badergasse 29.
empfiehlt die billigsten aber f. sten Preisen
einer gläubigen Beachtung.

Frankfurter Oster-Brodchen

empfiehlt die Bäckerei und Conditorei

Karl Thamm,

Nr. 18 grosse Plauenschestrasse Nr. 18.

Meine schon längst als vorsätzlich bekannten **Osterbrodchen**, vom feinsten Käsekämmu
und bester Tofelbutter gebäten, sind in allen Größen nur erst bei mir zu haben.

Dies Gebäck ist auch sehr beliebt geworden bei Partien und Reisen, weshalb ich jeder-
zeit Bereitstellung darauf annehme.

Ist bitte genau auf meine Kürma acht zu wenden, da sich mein Geschäft nur allein grosse

Plauenschestrasse Nr. 18 befindet.

Eiserne Bettstellen

mit mechan. Drahtflechtmu-
ttagen auf Eisenrahmen zw-
ischen als höchst solid, elastisch
und reinlich, mit und ohne Polster-
ung. Ferner einfache Bett-
stellen in 20 Sorten mit allen Ar-
ten Matrasen, Kinderwiegen,
Waschtische, Kleiderhalter, Regenschirmhalter, Wein-
schränke, Blumentische, Blumenstände, Aquarien, Mar-
morische, Gartenmöbel u. s. w. in großer Auswahl

Eisenmöbelfabrik v. Lindner & Tittel,
Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

Lampert's Heil-Pflaster,
Lampert's Wund-Pflaster,
Lampert's Zug-Pflaster,
Lampert's Magen-Pflaster,
Lampert's Hühneraugen-Pflaster,
J. A. LAMPERT's Einreibung (Balsam),
ausgezeichnet bei Reihen - Rheuma - Sicht - Hüft-
weh - Rücken- und Gelenkschmerz - Lähmung -
Kopf- und Zahnschmerz.
Plasten mit genauer Beschreibung 1 und 2 Mark.
Genau auf den Fabrikstempel zu achten.
Vorläufig in allen Apotheken Sachens.

Kinderwagen und Fahrstühlchen,
Reisekörbe und Blumentische,
sorte alle Korbwaren empfiehlt zu sehr
billigen Preisen
F. Rossberg.
Johannesstr. 7 u. große Schloßg. 11.

Der Turke im Kasten,

neneister Österischer 1877,
empfiehlt per Stück zu 50 Pf.
die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Echten Nordhäuser

Plaetze 75 Pf.

Arae in Bl. 1. 150 und 3 M.

Cognac, alter, in Flaschen,
h. 175, 3 und 3.50 Pf.

Jannatzen-Rum, Bl. 3 M.

Punxsche Extract, Bl. 3 M.

franz. Bordenuexwein,
Bl. 25 Pf.

Oppenheimer Goldberg,
Bl. 1.50 Pf.

Burgunder Macou, 1868r,
Bl. 3 M.

spanische Weine,
Bl. 2, 3 und 4 Mark,

empfiehlt

Hoppe & Schliewen,

Dresden, Dippoldiswalder Platz 7.

Our Nachfrage für Dominique,

Die Herren, die Herren Bau-

meisterze. Ich offeriere, verleihe
nach jeder beliebigen Station

Mauer- und Dängekalk

in vorzüglicher Qualität.

Hermann Jägerschaff's

Gallbrennerei. Gogolin, O. Sch

für den Umzug empfiehlt Rouleaux-

Shirting,
Clifton,
Dowlas,
Stangenleinwand,
Leinwand,
von 64 bis 94 breit.

Weisse Gardinen,
8/4 breit, alte Elle v. 25 Pf. an.

Unnte, waschäthe,
64 breite
Gardinen,

alte Elle 25 Pf.

64 breite
Möbel-Kattune,
alte Elle 25, 30, 35 Pf.

84 breite
Körper-Gardinen
alte Elle zu 40 und 45 Pf.

Strohsack - Leinen
und fertige Strohsäcke.

Matratzen-Drell
schwere Waare, alte Elle 75 Pf.

Rothe Bettzeuge,
64 breit, alte Elle 30, 35, 40,
45, 50 Pf.

Inlets,

64, 84, 94 breit, in glatt roth,
rot und weiß gestreift, rot und
blau gestreift.

Staubtücher
zum Abwickeln von Meublement,
zum Reinigen der seidenen Kleider
offerte ich das Stück 15 n. 20 Pf.
im ganzen Dutzend billiger.

Robert Böhmejr.
Gewandhausstrasse,
Café français.

Cretonne,
Purpur-Zitz
(glatt, gemustert und
mit Vordecken)

Breite
Gardinen - Körper
Breite von 70 Pf. an.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9,
Eddard Dörfgasse

Prima-Schweizerläse,
Emmentaler à 4 Pf. 95 Pf.
do. etwas pflicht, à 4 Pf. 80 Pf.

Prima Limburger Käse,
sehr zart, à 4 Pf. 50 Pf.

Kräuter-Käse à 4 Pf. 70 Pf.

Gummekäse à 4 Pf. 40 Pf.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, à. q. Adler.

Große Auswahl
Möbelcattu

das ganze Meter
von 40 Pf. an bis zu
den elegantesten

Blättern.

Cretonne,
Purpur-Zitz

(glatt, gemustert und
mit Vordecken)

Breite
Gardinen - Körper
Breite von 70 Pf. an.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9,
Eddard Dörfgasse

Prima-Schweizerläse,
Emmentaler à 4 Pf. 95 Pf.
do. etwas pflicht, à 4 Pf. 80 Pf.

Prima Limburger Käse,
sehr zart, à 4 Pf. 50 Pf.

Kräuter-Käse à 4 Pf. 70 Pf.

Gummekäse à 4 Pf. 40 Pf.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, à. q. Adler.

Pr. weissen
Valparaiso-Hontig

in Zäffern und ausgewogen em-
pfiehlt billigst

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, à. q. Adler.